

Allergien

aus der Sicht der Heilmedizin



fotolia

Was bedeutet der Begriff „Heilmedizin“?

Unter dem Begriff Heilmedizin versteht man eine Vorgehensweise, die die wirklichen Ursachen von Krankheiten ausfindig macht und durch Umstellen des Lebensstils und Anwendung passender therapeutischer Maßnahmen die Krankheit zum Verschwinden bringt.

Durch Beibehalten eines natürlichen Lebensstils gemäß den Zielsetzungen und der Philosophie des Vereins „Natürlich Leben“ sowie vorbeugende Maßnahmen wie regelmäßiges Fasten dürften neue Krankheiten kaum mehr entstehen. Voraussetzung sind entsprechendes Wissen, Zusammenarbeit von Therapeuten und Patienten sowie Disziplin in der Einhaltung therapeutischer Anordnungen.

Da all diese Aspekte das wirtschaftlich ausgerichtete medizinische System nicht fördern, finden diese - vorsichtig ausgedrückt – zumindest keine wohlwollende Unterstützung. Wohl aber seitens privater Krankenkassen, welche von geringen Krankenhaus- und Pflegekosten sowie von vermehrter Beitragsleistung infolge längerer Lebenserwartung durchaus profitieren.

Allergie - eine natürliche Abwehrreaktion!

In der Naturheilkunde gehört eine allergische Reaktion grundsätzlich zu den Abwehrreaktionen, die dem Schutz des Organismus dienen.

Sei es um artfremdes genetisches Material an der Vermischung mit dem eigenen Erbgut zu hindern, Giftstoffe möglichst schnell aus dem Körper zu bringen oder übermäßige Belastungen durch Umwelt und Überernährung einzugrenzen. Sind diese Reaktionen anfangs maßvoll, so können diese Abwehrreaktionen bei längerer Einwirkung, wenn der Mensch nicht mit rechtzeitiger Korrektur seines unpassenden Lebensstils einlenkt, heftig und in ihrer übermäßigen Art dann durchaus lästig (chronischer Juckreiz, Atemnot) oder sogar lebensbedrohlich werden (Erstickungsgefahr durch Wespenstich im Rachen, allergischer Schock).

Allergische Reaktionen sind ein sicheres Zeichen für eine Überlastung des Immunsystems.

Chronische Darmüberlastung, Stress und Nebennierenfehlregulation als Quellen von Allergien.

Erster Ansprechpartner dieses körpereigenen Abwehrsystems ist der Darm, der bei körperlicher Zufuhr artfremder Eiweiße das Vermischen mit unserem Erbgut verhindern soll und bezüglich der Aufgaben unseres Immunsystems als Pförtner eine Schlüsselrolle einnimmt.

Kommt es infolge der heute üblichen Ernährung mit konzentrierten tierischen Eiweißen (Fleisch, Fisch, Eier und Milchprodukte) - beinahe ohne Unterbrechung - regelrecht zu einer Überschwemmung des Körpers, wird der Darm in Ausübung seiner Funktion permanent überlastet. Zusätzliche Faktoren wie Alkohol, Kaffee, Zucker und Chemikalien aller Arten in Getränken und „Lebensmitteln“ führen - ergänzt durch fehlende Regeneration in Fastenzeiten - nach Jahren zu einem Ausfall der immunologischen Abwehrsysteme in den Darmwänden. Diese werden u. a. löchrig und fremde Eiweiße, welche dann in ihrer „zellulären Kopulationsfähigkeit“¹ mit den körpereigenen Zellen nicht neutralisiert wurden, gelangen ins Blut.

¹ Unter Kopulation versteht man die Verschmelzung des Erbgutes zweier Zellen = Befruchtung

Exkurs

Was ist ein AIDSs-Syndrom und wodurch kann es ausgelöst werden?

Ein „Acquired Immune Deficiency Syndrom“ (AIDS = erworbenes Immunschwäche Syndrom) sagt durch seinen Namen bereits viel aus. Es ist eine **erworbene** Immunschwäche. Ursachen sind meist Mischbelastungen durch Co-Faktoren wie jahrelange massive psychische Belastungen, jahrelange Unterernährung, Hygiene-Missstände (z. B. in Indien, Südamerika und Afrika), längere Behandlung mit toxischen Medikamenten (AZT bei AIDS-Therapie!?!), Antibiotikatherapie, Chemotherapie, übermäßige Bestrahlungsserien, Immunsuppressiva nach Transplantationen und Drogenabusus (Amylnitrit = Poppers), wie er in den letzten Jahrzehnten in den USA in bestimmten Kreisen verübt wurde. Da letztere Tatsachen in den USA als politisch nicht korrekt erachtet werden, unterstützte die Politik mit großem Aufwand die Viretheorie von Dr. Gallo, sowohl finanziell als auch medial, um sich so aus dem desaströs empfundenen Bild eines „schlechten Lebensstils“ im bürgerlich vorbildhaften US-Bereich zu stehlen. Lange Zeit hielt sich diese Theorie der alleinigen Virenkrankheit entgegen den Argumenten vieler prominenter Wissenschaftler aus Europa und USA (Prof. Duesberg) und beginnt erst jetzt Stück für Stück zu bröckeln, zumal der Beweis der Anwesenheit dieser Aidsviren nie wirklich gelungen ist. Es war eben nur ein Versuch einer Legende.

Wer ist gesünder?

Der Allergiker oder ein Patient mit AIDS-Syndrom?

Da ist die Definition völlig klar: Ein Patient mit AIDS-Syndrom ist mit einem defekten Immunsystem schon gar nicht mehr in der Lage, allergische Abwehr-Reaktionen zu setzen!

Die immunologische Abwehrlinie der Leukozytenfraktionen im Blut schreitet in Form einer deutlicheren Abwehrreaktion ein, um artfremdes genetisches Material in beschleunigter Reaktion aus dem Körper zu werfen. Es kommt zu einer sogenannten „allergischen Abwehrreaktion“!

Bemerkenswert ist, dass es selten zu einer Allergie gegen die Verursacher selbst (Fisch, Milchprodukte, Eier ...) kommt und fast nie eine Allergie gegen Fleischarten festgestellt werden kann. Eher werden die begleitenden pflanzlichen Eiweiße (Erdbeer, Kiwi, Pollen ...) als Marker eines defekten Darmes erfasst.

Das hat einen guten Grund: Das Eiweiß von Säugetieren wie Schwein oder Rind hat genetisch große Ähnlichkeit mit dem des Menschen, sodass bei allergischer Reaktion die Gefahr einer Antikörperreaktion gegen körpereigene Strukturen - also eine „autoimmun-allergische Reaktion“ - fatale Folgen für den betroffenen Menschen und bei gehäuften Fällen für die Arterhaltung selbst hätte.

Passiert diese Reaktion in selteneren Fällen durch den Einfluss entsprechend verabreichter, irritierender Medikamente dennoch, so entstehen diverse Autoimmunerkrankungen als Folge einer fehlgeleiteten allergischen Abwehrreaktion. Fest steht, dass aus all diesen Beobachtungen geschlossen werden kann, dass allergische Abwehrreaktionen nur durch chronische Überlastung mit konzentrierten Nahrungsmitteln und Giften entstehen und diese aber nur von Individuen mit intaktem Immunsystem geleistet werden können. Klar ist auch, dass manche allergische Reaktionen unangenehm und gefährlich sein können.

Der Patient sollte sich aber im Klaren darüber sein, dass ein Unterdrücken des Abwehrsystems zunächst einmal keine ursächliche Therapie darstellt. Dies führt zu verstärkter Infektanfälligkeit, begünstigt das Tumorstadium und kann darüber hinaus ein künstliches AIDS-Syndrom verursachen. Zudem wird durch die in Folge angewandten Medikamente der Körper chronisch geschädigt.

Ein Hinregulieren und Einhalten einer natürlichen Lebensweise, lässt das Aufkommen derartiger Allergien und möglicher Folgeerkrankungen von vornherein gar nicht zu.

Der VNL fördert natürliche Lebensweisen wie oben beschrieben und damit auch die Heilmedizin.



Therapie:

Alternativ oberflächlich: Akupunktur, Pflanzen (Achtung: Überreaktionen möglich), Homöopathie, Bioresonanz, Osteopathie, Reflexzonentherapien

Ursächlich: Entlastung des Immunsystems durch regelmäßige Fastenkuren mit anschließender Ernährungsumstellung und Vermeiden von Medikamenten sowie vergleichbaren Inhaltsstoffen in Umwelt und Lebensmitteln.

Vor allem in den Wintermonaten (Fastenzeit) über drei Monate konzentrierte Eiweiße, zuckerhaltige Produkte, Alkohol und koffeinhaltige Getränke meiden!

